



„Look up!“ Mit diesem Appell, den Blick weg vom Smartphone und hin zur realen Umgebung zu richten, konnte die Jugendgruppe aus Alfdorf die Jury überzeugen.



Die Klassen 3 a und 3 b der Grundschule Hardt hatten mit Sand und zahlreichen anderen Requisiten ein märchenhaftes Video erstellt und die Jury ebenfalls überzeugt. Fotos: pr

Aus der Hand des Ministerpräsidenten

Schüler aus Alfdorf und Schwäbisch Gmünd wurden gestern in Stuttgart ausgezeichnet

Bei der Verleihung des Schülermedienpreises 2018 im Neuen Schloss in Stuttgart überreichten gestern Ministerpräsident Winfried Kretschmann und MFG-Geschäftsführer Prof. Carl Bergengruen den Gewinner/innen ihre Auszeichnungen. Zwei davon gingen nach Alfdorf und Gmünd.

ALFDORF / SCHWÄBISCH GMÜND. „Die Schülerinnen und Schüler sind selbst zu Medienmachern geworden. Ob im Bereich Film, Homepage oder 3D-Inszenierung – ich finde die Vielfalt und Kreativität der Beiträge wirklich beeindruckend“, sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann. „Die Themen, die die Jugendlichen bewegen, wurden zu überaus spannenden, unterhaltsamen und lehrreichen Beiträgen verarbeitet.“

Der Schülermedienpreis ist ein Wettbe-

werb der Initiative Kindermedienland für Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg. In der aktuellen Runde wurden acht von 75 eingereichten Medienprojekten ausgezeichnet. Die Siegerprojekte kommen aus Alfdorf, Herrenberg, Neuenstein, Pfullendorf, Rheinfelden, Schwäbisch Gmünd, Sulz und Vaihingen/Enz.

„Look up!“ Mit diesem Appell, den Blick weg vom Smartphone und hin zur realen Umgebung zu richten, konnte die Jugendgruppe aus Alfdorf die Jury des Schülermedienpreises Baden-Württemberg überzeugen. Ihr Video stellt den Tagesablauf mit und ohne Smartphone gegenüber. Es zeigt auf, was ausgeprägte Smartphone-Nutzer im Alltag alles verpassen können und setzt sich für einen reflektierten und bewussten Umgang mit Medien ein. Das Projekt erreichte beim Schülermedienpreis den ersten Platz in der Kategorie „13 bis 18 Jahre“.

In der Altersgruppe der Sechs- bis

Zwölfjährigen überzeugte die Jury der animierte Lego-Film „Selim – Friends4Hands“. Die Klasse 4a der Rheinfeldener Hans-Thoma-Grundschule war mit geflüchteten Kindern in Kontakt getreten. Aus den gewonnenen Eindrücken und Emotionen entwickelten die Schülerinnen und Schüler die Geschichte des kleinen Jungen Selim, der von Syrien nach Deutschland fliehen muss. Dabei werden Rückblenden aus Syrien und aktuelle Situationen aus Deutschland gezeigt. Der Film entstand in liebevoller Detailarbeit mit selbst hergestellten Requisiten.

Wie Smartphone-Nutzer im Alltag alles verpassen können

Die Initiative Kindermedienland zeichnet mit dem Schülermedienpreis seit 2010 inspirierende Projekte baden-württem-

bergischer Schülerinnen und Schüler aus. Koordiniert wird der Wettbewerb von der MFG Baden-Württemberg im Auftrag des Staatsministeriums.

Ziel der Initiative ist es, die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu stärken. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit der Medienproduktion werden sie ermutigt, Medien selbst zu gestalten und nicht nur zu konsumieren.

Gleichzeitig erhält der Mediennachwuchs im Land durch die Preisverleihung eine Plattform, um zu zeigen, wie professionell und souverän er sich in der Medienlandschaft bewegt.

Bei der Verleihung der Sonderpreise 2018 ging die Auszeichnung für künstlerische Kreativität an das Projekt „Sandmärchen“. Mit Sand und zahlreichen anderen Requisiten drehten die Klassen 3a und 3b der Grundschule Hardt aus Schwäbisch Gmünd ein märchenhaftes Video.